

BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



2006

Kleinkraftwerk gefährdet Rennstrecke

Breisacher Stadtverwaltung will sich um Lösung bemühen / Neujahrsempfang des Rudervereins

BREISACH (rai). Zum Neujahrsempfang lud der Ruderverein Mitglieder und Gäste ins Bootshaus ein. In Abwesenheit wurde Bürgermeister Alfred Vonarb zum Ehrenmitglied ernannt.

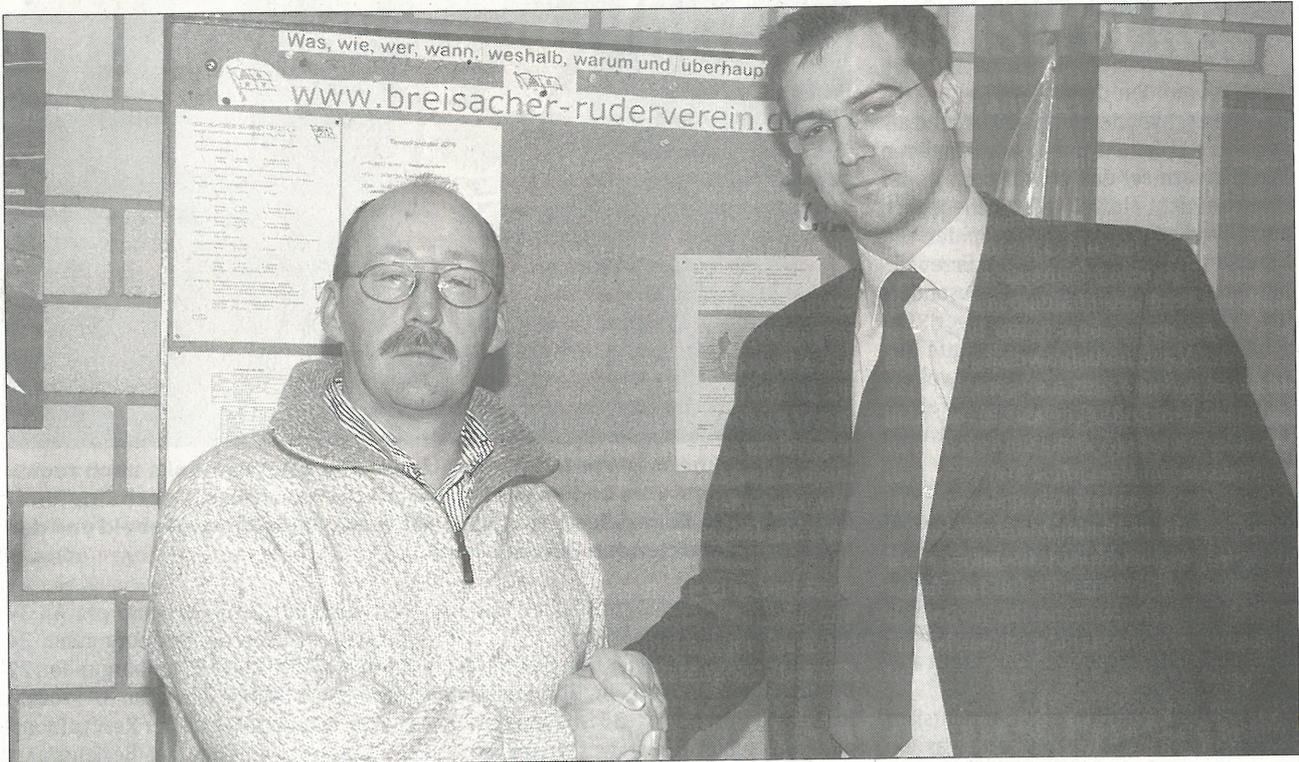
Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbunds, erläuterte die Wichtigkeit des Rudervereins für den Olympiastützpunkt Freiburg-Hochschwarzwald. Das Rudern könne zu einem Schwerpunkt des Stützpunkts werden. Er lobte das Engagement des Vereins, „vor allem die hervorragende Jugendarbeit darf nicht aufhören“, so Fleischer. Obwohl der Sportbund bei der so genannten Geräteförderung gerade eine Auszeit nehme, sollten sich die Verantwortlichen des Rudervereins nicht scheuen, rechtzeitig mit ihren Anliegen vorstellig zu werden.

Der im März scheidende Vorsitzende des Rudervereins, Ilia Giani, dankte der Stadt und im Besonderen Bürgermeister Alfred Vonarb für die gute Zusammenarbeit. Er ernannte Vonarb zum Ehrenmitglied des Vereins, der erste Beigeordnete Oliver Rein nahm die Urkunde entgegen. Giani hatte sich nur übergangsweise ein Jahr lang für das Amt zur Verfügung gestellt. „Ich hoffe, dass der nächste Vorsitzende länger bleibt“, erklärte er. Er lobte alle Mitglieder für die Mitarbeit bei der Ruderregatta im letzten Jahr. „Es war zwar viel Arbeit, aber es hat sich gelohnt“, so Giani.

„Der Ruderverein ist ein Aushängeschild Breisachs“, lobte Rein. Er versprach die Unterstützung der Stadt bei der bevorstehenden Retention. Abermals

wandte er sich explizit gegen die so genannten ökologischen Flutungen. Vor allem die Regattastrecke müsse weiterhin uneingeschränkt nutzbar bleiben. Die Strecke sei aber auch gefährdet, weil sich durch den geplanten Bau eines Kleinkraftwerks auf der französischen Rheinseite die Fließgeschwindigkeit des Wassers ändern könnte. Rein zeigte sich zuversichtlich, dass in diesem Punkt eine Lösung gefunden werden kann. Auch die Zuschüsse für den Verein seien trotz der angespannten Finanzlage der Stadt gesichert.

Vorsitzender Giani ehrte abschließend Uwe Grabisch für 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel, für denselben Zeitraum wurden Rainer und Harald Seelig in Abwesenheit ausgezeichnet.



Der Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, Ilia Giani, ehrte beim Neujahrsempfang des Vereins im Bootshaus Uwe Grabisch für 25-jährige Mitgliedschaft.

FOTO: RAINER KLOTZ

Badische Zeitung

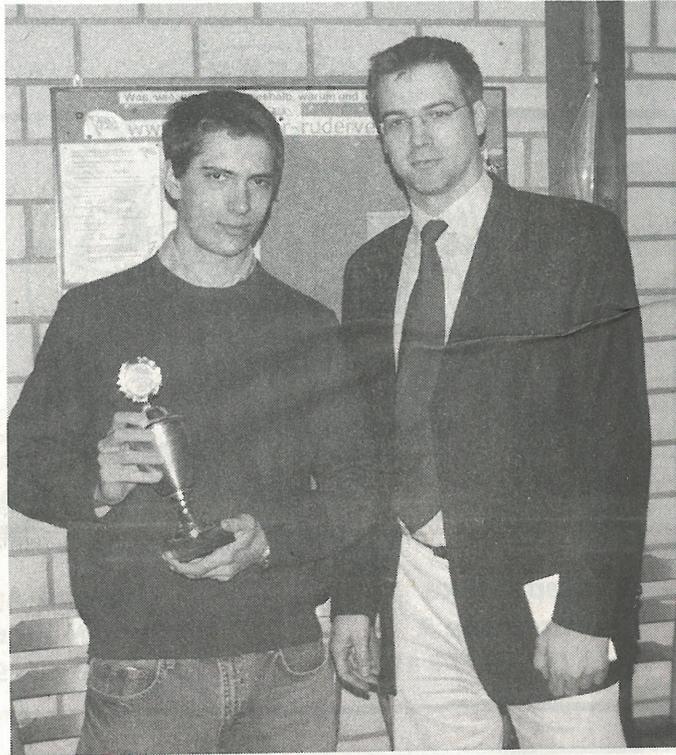
19. Januar 2006

Ziele gemeinsam erreichen

Ruderverein ernennt Bürgermeister Vonarb zum Ehrenmitglied

Ein wichtiges Jahr liegt vor dem Ruderverein Breisach. Im März muss ein neuer Vorstand gewählt werden und auch mit der Retention wird man sich weiter befassen müssen.

Beim traditionellen Neujahrsempfang im Ruderheim gab der erste Vorsitzende Ilia Giani bekannt, dass er im März, nach nur einjähriger Amtszeit, seinen Posten wieder zur Verfügung stellen muss. Giani musste aus beruflichen Gründen von Freiburg nach Saarbrücken umziehen. Auch Regattaleiter Michael Weber wird ab März aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Mit Gert Fuchs hat man hier einen Nachfolger gefunden, so daß auch in diesem Jahr wieder eine Regatta stattfinden wird. Weitere Probleme, die auf den Ruderverein zukommen, sprach dann der erste Beigeordnete Oliver Rein an. "Sollte die Retention kommen, würde sich diese verhängnisvoll auf die "schönste Trainingsstrecke der Welt" auswirken", so Rein. Ebenfalls ist auf der französischen Rheinseite ein kleines Kraftwerk geplant und auch hier muss man mit eventuellen Einschränkungen für den Ruderbetrieb rechnen. Erfreulich für den Ruderverein war die Zusage der Stadt, die Zuwendungen an die Verei-



2.750 Kilometer legte Jan Hagemann im vergangenen Jahr im Ruderboot zurück. Der erste Vorsitzende Ilia Giani überreichte ihm wie im Vorjahr bereits den Wanderpokal.

ne nicht zu kürzen.

Der Präsident des Badischen Sportbundes, Gundolf Fleischer, betonte wie wichtig es sei, dass der Verein bei den anstehenden Problemen gut aufgestellt sei. Das gelte auch für die Verhandlungen, wenn es darum gehe, die Breisacher Regattastrecke im Olympiastützpunkt Freiburg zu etablieren. Fleischer lobte die gute Jugendarbeit sowohl in der Breite wie auch in der Spitze in

den zurückliegenden Jahren.

Ehrungen

Für seine Verdienst um den Rudersport in Breisach ernannte der Ruderverein Bürgermeister Alfred Vonarb zum Ehrenmitglied und überreichte an Peter Lorenz die silberne Ehrennadel. Für 25-Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten Uwe Grabisch und Rainer Seelig ebenfalls die silberne Ehrennadel.

Breisach aktuell

19. Januar 2006

Ruderverein Breisach mit neuem Vorstand

In seiner Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder des Ruderverein einen neuen Gesamtvorstand.

Das Team setzt sich wie folgt zusammen: Sven Johannesmeier aus Hochstetten übernimmt den Resort Sport, Helmut Schaaff aus Freiburg ist für die Finanzen zuständig, Andreas Quirin ist für die Sachanlagen zuständig und Renate Lorenz zeigt sich für die Verwaltung verantwortlich. Als Regattaleiter wird Gerd Fuchs

aus Logelheim fungieren und Sebastian Krämer aus Hartheim ist für die Jugendabteilung zuständig.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Rudervereins übernimmt mit Renate Lorenz eine Frau den Posten des Vorstandsvorsitzenden. Neben den Wahlen waren der Bau des dringend benötigten Krafraumes sowie die Organisation der Ruderregatta im Juni weitere Schwerpunktthemen.

Breisach aktuell

23. März 2006

Breisach erwartet Ruderelite

Am 10./11. Juni 2006 Ruderregatta

Am 10. und 11. Juni findet wieder die Breisacher Ruderregatta auf dem Restrhein hinter dem Kulturwehr statt.

Es werden Rennen über 1000, 1500 und zum ersten Mal nach langer Zeit auch über 2000 Meter gefahren, wobei das Achterrennen am Sonntag gegen 17.00 Uhr wieder der absolute Höhepunkt der Regatta sein wird. Bedingt durch die 2000 Meter-Distanz werden auch eine Rei-

he Boote aus der Schweiz erwartet. Die genauen Teilnehmerzahlen stehen erst nach dem Meldeschluss fest. Aber schon jetzt zeichnen sich interessante Starterfelder ab.

Die Rennen beginnen am Samstag und Sonntag jeweils um 09.30 Uhr. Für das leibliche Wohl der Besucher und Ruderer der Breisacher Ruderverein wieder in gewohnter Weise an der Regattastrecke sorgen.

Breisach aktuell

1. Juni 2006

Internationale Ruderregatta

1000 Sportler werden erwartet

BREISACH. Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Juni, findet wieder die Breisacher Ruderregatta auf dem aufgestauten Rhein hinter dem Kulturwehr statt. Es werden Rennen über 1000, 1500 und zum ersten Mal nach langer Zeit auch über 2000 Meter gefahren.

Bedingt durch die Wettbewerbe über 2000 Meter sind in diesem Jahr neben einer ganzen Reihe von Sportlern aus der Schweiz auch einige Vereine aus anderen Bundesländern Gäste des Breisacher Rudervereins.

1002 Ruderer werden in 578 Booten in 81 Rennen an den Start gehen, wobei die Achterrennen am Samstag um 17.44 Uhr und am Sonntag um 16.08 Uhr, die zwischen dem RC Reuss Luzern und einer Auswahlmannschaft des Landesruderverbandes Baden-Württemberg ausgetragen werden, wieder der absolute Höhepunkt der Regatta sind. In der Mittagspause finden die Kinderrennen über eine Distanz von 3000 Metern statt. Die Rennen beginnen am Samstag um 10 und am Sonntag um 9 Uhr. Für das leibliche Wohl der Besucher wird gesorgt sein.

Badische Zeitung

7. Juni 2006

Breisacher Ruderregatta

Internationales Flair auf dem Rhein

Breisacher Ruderregatta am kommenden Wochenende / Viele Helfer garantieren einen reibungslosen Ablauf

Breisach. Am kommenden Wochenende, 10. und 11. Juni, findet wieder die Breisacher Ruderregatta auf dem aufgestauten Rhein hinter dem Kulturwehr statt. Es werden 1.000-Meter-, 1.500-Meter- und zum ersten Mal nach langer Zeit auch 2.000-Meter-Rennen gefahren. Bedingt durch die 2.000-Meter Rennen sind in diesem Jahr neben einer ganzen Reihe von Schweizer Vereinen auch einige Vereine aus anderen Bundesländern Gäste des Breisacher Rudervereines.

Insgesamt 1.002 Ruderer werden in 578 Booten in 81 Rennen an den Start gehen, wobei die Achter-Rennen am Samstag um 17.44 Uhr und am Sonntag um 16.08 Uhr, die zwischen dem RC Reuss Luzern und einer Auswahlmannschaft des Landesruderverbandes Baden-Württemberg ausgetragen werden, wieder der absolute Höhepunkt der Regatta sind. In der Mittagspause finden die Kinderrennen über eine Distanz von 3.000 Metern statt.

Für den Breisacher Ruderverein werden Jan Hagemann, der schon unzählige Erfolge feiern konnte, David Riedel, Matteo Daub, Arthur Aichholz und Matthias Höfer an



Spannende Wettkämpfe auf dem Rhein verspricht die Breisacher Ruderregatta.

Foto: Michael Weber

den Start gehen. Die Rennen beginnen am Samstag, 10. Juni, um 10 Uhr und am Sonntag, 11. Juni, um 9 Uhr. Für das leibliche Wohl der Besucher wird mit Steaks und Würstchen vom Grill sowie Sandwiches und einem großen Kuchenangebot gesorgt.

Um Sportlern und Zuschauern

reibungslos ablaufende Wettkämpfe bieten zu können, sind eine genaue Planung und viele Arbeitsstunden schon mehrere Wochen vor Beginn der Regatta erforderlich. Im März beginnt das Technikteam mit dem Materialcheck. Bogen, Motorboote, Startnachen und viele hundert Meter Stahlseil müs-

sen überprüft und gegebenenfalls repariert oder gar ersetzt werden. Ohne die tatkräftige Unterstützung von THW, DLRG, Malteser-Hilfsdienst, Sponsoren, benachbarten Vereinen, Wasser- und Schifffahrtsamt sowie der Stadt Breisach wäre es nicht möglich, dieses Großereignis durchzuführen. (RK)

Rebland Kurier

7. Juni 2006

578 Boote auf dem gestauten Rhein

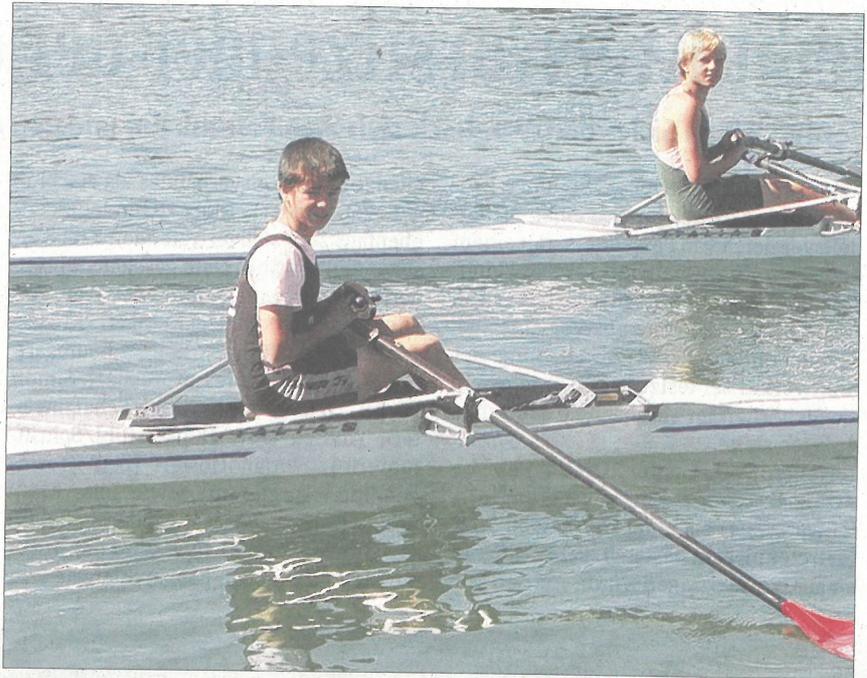
Breisacher Ruderer erreichen bei der internationalen Regatta vor ihrer Haustür gute Platzierungen

RUDERN (jov). Ein sportliches Ereignis von landesweiter Bedeutung veranstaltete der Breisacher Ruderverein mit seiner Vorsitzenden Renate Lorenz. Zur internationalen Ruderregatta waren 1002 Sportlerinnen und Sportler angemeldet. In 578 Booten sollten sie in insgesamt 81 Rennen an den Start gehen.

Auf dem gestauten Rhein wurden Bahnen über 1000, 1500 und 2000 Meter angelegt; Trainer, Schiedsrichter und Starter überwachten mit Motorbooten den Verlauf des Rennens. Unterteilt in Riemenboote und Skullboote wurden die Rennen in Einer, Zweier, Doppelzweier, Vierer, Doppelvierer und Achter, teilweise mit Steuermann oder -frau, gefahren. Bei den Riemenbooten wird nur ein Ruder durch den Sportler benutzt, bei den Skullbooten wird gleichzeitig mit zweien gerudert. Aufgeteilt in verschiedene Alters-, Leistungs- und Gewichtsklassen ging es am Samstag und Sonntag nach einem minutengenauen Zeitplan über die Strecken.

Es gab spannende Kämpfe, bei denen sich die Ruderinnen und Ruderer Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Es gab aber auch solche, in denen sich die Überlegenheit des Siegers schon nach sehr kurzer Zeit abzeichnete. Offensichtlich war zu sehen, dass die Teilnehmer der Rennen wirklich ihr Bestes gaben, selbst dann, wenn die Gegner schon längst die Ziellinie überquert hatten. Beachtlich waren die Leistungsunterschiede: Die Renngemeinschaft des MRVA aus Mannheim und des RC Undine Radolfzell rudern in diesem Jahr in der deutschen Meisterklasse des „Junioren-Doppelvierers mit Steuermann“ mit viel Aussicht auf Erfolg, trotz der zu erwartenden Niederlage gab die an beiden Tagen unterlegene Renngemeinschaft Marbach/Eberbach ihr Letztes.

Die Rennleitung der Veranstaltung bedankte sich für faires Verhalten bei den Sportlern vom RC-Reuss-Luzern im Junio-



Arthur Aichholz und David Riedel erreichten einzeln und im Doppelzweier gute Platzierungen.

FOTO: HANS-JOCHEN VOIGT

ren-Achter, die keinerlei Chance gegen die Renngemeinschaft des Landesruderverbandes hatten. Trotzdem traten sie auch nach der ersten Niederlage ein zweites Mal am Sonntag gegen den Favoriten an.

Trainer Raphael Seiler vom Breisacher Ruderverein war mit den Leistungen seiner Sportler zufrieden. Die meisten seiner Sportler sind erst seit kurzer Zeit dabei und haben daher noch wenig Erfahrung im Wettkampf, trotzdem waren sie erfolgreich. David Riedel und Arthur Aichholz erreichten am Samstag in der Klasse Leichtgewichts-Junioren-Einer den vierten und dritten Platz, gemeinsam schafften sie im Doppelzweier Platz vier. Mathias Höfer ruderte im Jungen-Einer auf Platz zwei. In ihren Klassen erzielten

am Sonntag Aichholz Rang zwei und Riedel Platz vier. Matteo Daub und Mathias Höfer schafften dritte Plätze.

Jan Hagemann, der im Vorjahr den deutschen Meistertitel errungen hatte, erreichte am Samstag einen beachtlichen zweiten Platz, und wurde am Sonntag Vierter. Hagemann war selbst nicht ganz zufrieden, erklärte aber, dass er zum ersten Mal in der Männer-Klasse gestartet sei, vorher habe er bei den Junioren gerudert. Etwas Erfahrung fehle noch, außerdem habe im Frühjahr die Vorbereitung auf sein Abitur einen Teil seiner Zeit in Anspruch genommen. Erst kürzlich habe er die Bootsklasse gewechselt, das komme erschwerend hinzu. Er sei jedoch zuversichtlich, in Zukunft wieder mehr Zeit für sein Training zu haben.

Badische Zeitung

13. Juni 2006



Die beiden Breisacher Ruderer Arthur Aichholz und David Riedel belegten bei der Regatta auf dem Altrhein vordere Plätze.

FOTO: HANS-JOCHEN VOIGT

Hervorragende Bedingungen

Rund 1000 Sportler gingen bei der internationalen Ruderregatta in Breisach an den Start

VON UNSEREM MITARBEITER
HANS-JOCHEN VOIGT

BREISACH. Bei herrlichem Sommerwetter fand am Wochenende die diesjährige internationale Ruderregatta des Breisacher Rudervereins statt. Auf dem Altrhein oberhalb des Kulturwehrs trafen sich rund 1000 Ruderer und Ruderinnen mit ihren Booten zum Wettkampf. Entlang des Rheins nächtigten die meist jungen Sportler in Zelten, für die Verpflegung sorgten die vielen Mitarbeiter des Breisacher Rudervereins.

Die Vorsitzende des Vereins, Renate Lorenz, wollte, dass der sportliche Wettkampf wie im Jahr zuvor wieder für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Die günstigen Wetter- und Wasserverhältnisse ermöglichten den Ruderern, sehr gute Zeiten zu erzielen.

Lorenz dankte den über 60 Helfern des Rudervereins sowie dem THW, der DLRG und dem Malteser Hilfsdienst für die Unterstützung. Seit Anfang des Jahres liefen bereits die Vorbereitungen für die Veranstaltung, jedoch sei die meiste Arbeit von den ehrenamtlichen Helfern unmittelbar an den Tagen zuvor zu leisten gewesen.

Für den Besucher, der mit dem Rudersport nicht so gut vertraut ist, gab es eine große Zahl von verschiedenen Boots-, Alters-, Leistungs- und auch Gewichtsklassen. So wird bei Riemenbooten durch den Sportler nur jeweils ein Ruder benutzt, bei Skullbooten dagegen gleichzeitig zwei.

Dazu gibt es bei den Riemenbooten „Zweier“ und „Vierer“ mit und ohne Steuermann beziehungsweise Steuerfrau, außerdem einen „Achter“. Bei den Skullbooten sind vier verschiedene Bootstypen mit einem, zwei oder vier Sportlern, teilweise auch mit Steuermann, besetzt.

Gekämpft wird in 13 Alters-, 3 Leistungs- und außerdem in verschiedenen Gewichtsklassen. Die Rennstrecken betragen 1000, 1500 und 2000 Meter und bei den Kinderrennen in der Pause 3000 Meter. Angetreten waren Mannschaften aus der Schweiz, Bayern, Baden-Württemberg sowie aus Rheinland-Pfalz.

Am Samstag belegten für den Breisacher Ruderverein bei den „Leichtgewichts-Junioren-Einer“ David Riedel den 4. und Arthur Aichholz den 3. Platz. Bei den „Leichtgewichts-Jungen-Einer“ schaffte Mathias Höfer Platz 2. Gemein-

sam auf Platz 4 schafften es Riedel und Aichholz im Doppelzweier. Der Deutsche Meister des vergangenen Jahres, Jan Hagemann, erreichte bei seinem ersten Start in der Klasse „Männer-Einer“ einen beachtlichen 2. Platz.

Am Sonntag wurde in denselben Klassen weitergekämpft, Aichholz wurde Zweiter und Riedel Vierter. Matteo Daub ruderte auf Platz 3, ebenso Mathias Höfer. Riedel und Aichholz schafften nun gemeinsam im Doppelzweier sogar den 2. Platz, während Jan Hagemann auf Platz 4 zurückfiel.

Trainer Raphael Seiler war mit der Leistung seiner Sportler sehr zufrieden, zumal einige erst seit einigen Monaten trainierten und Jan Hagemann sich in der für ihn neuen „Männer-Klasse“ behaupten musste.

Bemerkenswerte Leistungen erbrachten an beiden Tagen der Junioren-Achter der Renngemeinschaft des Landesruderverbandes und der Juniorinnen-Doppelvierer mit Steuerfrau „Mannheim/Radolfzell“. Deren Gegner aus Luzern (Achter) und Marbach/Eberbach (Doppelvierer) wussten wohl um die bevorstehende Niederlage, traten aber dennoch zweimal mit voller Leistungsbereitschaft an.

Bad.
Zeitung

13. Juni
2006



HOCHZEIT: Der bekannte Breisacher Ruderer, zweimalige Olympiateilnehmer und „Boat Race“-Gewinner Sebastian Mayer heiratete in Breisach seine langjährige Freundin Tijana. Mitglieder des Breisacher Rudervereins standen mit Riemen vor dem Rathaus Spalier, gratulierten und überreichten ein Geschenk. Mayer wird nach der Feier wieder zurück nach Cambridge reisen, wo er als Biologe arbeitet.

FOTO: CHRISTINA QUIRIN

Badische Zeitung

4. Juli 2006

Ein Stelldichein von Spitzensportlern

Mitglieder der deutschen und der britischen Rudernationalmannschaft trainieren in Breisach

VON UNSEREM MITARBEITER
HANS-JOCHEN VOIGT

BREISACH. Auf dem Rhein in Breisach kann man zurzeit viele hochkarätige Sportler antreffen. Denn die deutsche Nationalmannschaft der Ruderer bereitet sich auf die nächste Weltmeisterschaft vor, die Ende August in Eton (Großbritannien) stattfindet.

Brigitte Bielig trainiert den „Frauen-Einer“, den „Leichtgewichts-Zweier“ und den „Leichtgewichts-Vierer ohne Steuermann“ der deutschen Mannschaft. Die nationalen „Vierer“ mit und ohne Steuermann werden von Christian Viedt und Ralf Müller betreut sowie auch der „Zweier ohne Steuermann“. Chef-Trainer Dieter Grahn arbeitet mit dem „Deutschen Achter mit Steuermann“.

Die 27 Sportler wohnen in der „Krone“ in Achkarren und haben in den Wochen vor der Weltmeisterschaft ein hartes Training zu absolvieren. Täglich wird ab 7.30 Uhr bis zum Nachmittag im Wechsel gerudert und Rad gefahren, dazu gibt es ein regelmäßiges Krafttraining. Die Betreuer sorgen dafür, dass die Sportler die richtige Nahrung in ausreichender Menge zu sich nehmen.

Alle zwei Tage werden sie gewogen, damit sichergestellt ist, dass die aufgenommenen Kalorien im richtigen Verhältnis zur körperlichen Leistung stehen. „Doping“, so Trainer Christian Viedt auf Nachfrage, „ist nahezu ausgeschlossen.“

Die Leistungssportler würden regelmäßig untersucht. Außerdem fließe bei den Rudern nicht so viel Geld wie bei anderen Sportarten, sodass einerseits der Anreiz fehle, andererseits die teuren Doping-Mittel auch nicht bezahlt werden könnten.

Die Teilnahme an der Weltmeisterschaft sei für die Sportler nicht kostenfrei, einen kleinen Anteil müssten sie selbst bezahlen. Ralf Müller lobt die idealen Trainingsbedingungen in Breisach. Neben der langen und ruhigen Ruderstrecke gäbe es ausgezeichnete Bedingungen beim Radsport, welcher für den Muskelaufbau unerlässlich sei.

Schon wieder für die nächsten Jahre gebucht

Eine Fahrt beim Training auf dem Trainerboot mit Ralf Müller und Christian Viedt zeigte die Ruderer in bester Laune und Verfassung. Sie waren am frühen Morgen bereits sehr leistungsbereit und übten in den Pausen auch Selbstkritik. Das offensichtlich gute Verhältnis zwischen Sportlern und Trainer könnte eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Abschneiden in Eton sein.

Neben der deutschen Nationalmannschaft trainieren in Breisach gleichzeitig Ruderinnen und Ruderer der britischen Nationalmannschaft. Die insgesamt über 30 englischen Sportlerinnen und Sportler nutzen ebenfalls die idealen Trainingsbedingungen auf dem Altrhein.

Am Montag empfing Bürgermeister Oliver Rein die Mitglieder der britischen Nationalmannschaft mit ihren Trainern und Betreuern im Ratsaal. Rein überbrachte die Grüße der Stadt und lud zu einem kleinen Sektempfang ein.

Er freue sich, dass die leistungsstarken Sportler Breisach als Übungsort ausgewählt hätten. Gut gelaunt gab Rein auf Englisch einen kurzen Überblick über die Geschichte der Stadt von der Antike bis in die Neuzeit.

Unterstützt wurde er dabei vom ehemaligen Vorsitzenden des Breisacher Rudervereins und Englischlehrer Joachim Speck, der launig die Gemeinsamkeiten von England und Breisach hervorhob: Beide seien einst von Römern besetzt gewesen.

Unter den Sportlern befanden sich hochkarätige Ruderer, zum Beispiel Bronze- und Goldmedaillengewinner der letzten Weltmeisterschaft und Silber- und Bronzemedaillengewinner der Olympischen Spiele in Athen 2004. Breisachs Bürgermeister verteilte auch kleine Geschenke an die Besucher. Der Sprecher der Nationalmannschaft, Mark Hunter, bedankte sich für den Empfang mit einer Krawatte.

Die britischen Ruderer hätten gesagt, dass es keinen besseren Ort gäbe, um sich auf die kommende Weltmeisterschaft vorzubereiten, berichtete Speck. Für die beiden nächsten Jahre hätten sie bereits wieder im „Hotel am Münster“ gebucht.



Mitglieder der britischen Rudernationalmannschaft wurden im Breisacher Rathaus herzlich willkommen geheißben.
FOTO: HANS-JOCHEN VOIGT

Badische Zeitung

3. August 2006

„Dass man ins Wasser fällt, gehört dazu“

6 Jugendliche machten im Schnupperkurs des Rudervereins erste Erfahrungen mit Paddel und Boot

BREISACH (ca). Wie kann man junge Leute für den Rudersport begeistern? „Ganz einfach, rein ins Boot und rauf aufs Wasser. Damit sie das Feeling kriegen“, lautet die Antwort von Markus Mutcke. Der 17-Jährige leitet gemeinsam mit seinem Kollegen Tobias Zipfel den Sommerferien-Schnupperkurs des Breisacher Rudervereins.

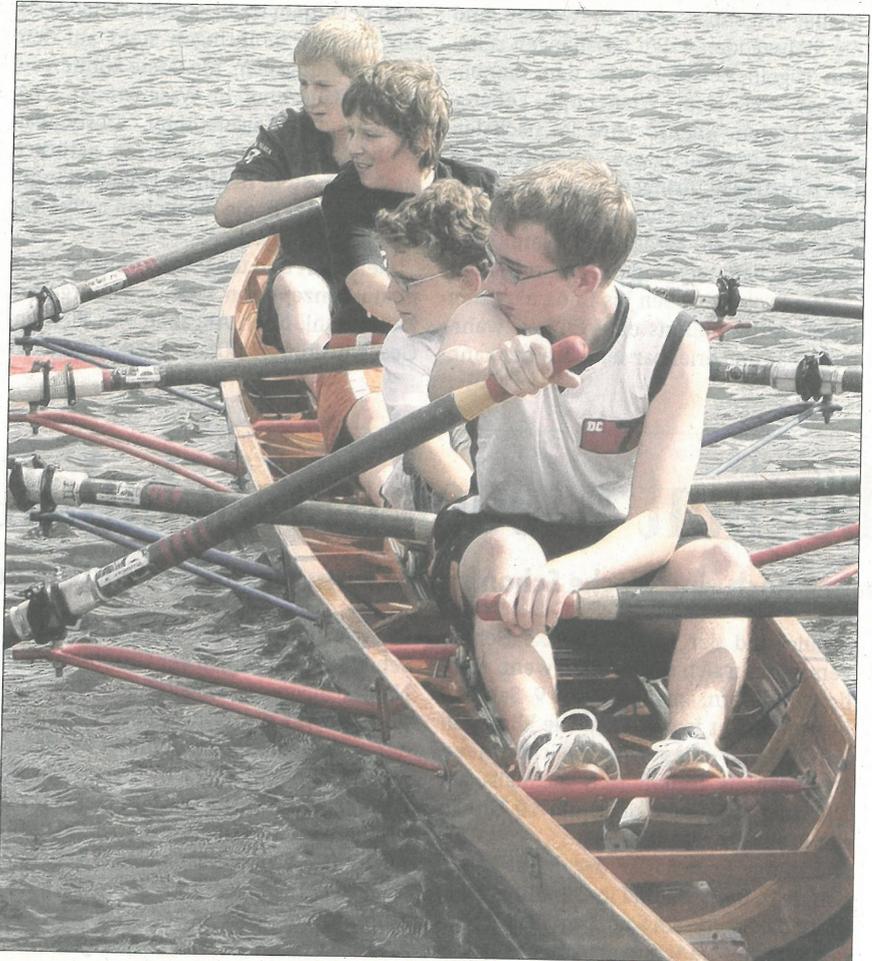
Insgesamt 6 Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren haben sich am Mannschaftsheim des Ruderclubs eingefunden. Der 15-jährige Felix ist extra aus dem etwa 30 Kilometer entfernten Britzingen bei Müllheim gekommen, weil er neugierig war. „Mein Vater rudert auch, jetzt wollte ich es eben selbst einmal versuchen“, erklärt er. Der 15-jährige Richard aus Au hat gerade einen Freund zu Besuch, mit dem er etwas unternehmen wollte. „Wir haben erwartet, dass es gleich aufs Wasser geht“, freut sich sein Kumpel, der ein Jahr ältere Kevin.

Zuerst erklärt Mutcke die verschiedenen Ruderboote und die Besonderheiten der Paddel. Gemeinsam wird dann auch gleich der erste 4-er an den Rhein transportiert. Vor Ort lernen die sportbegeisterten Jungs die wichtigsten Regeln, bevor sie ins Boot steigen dürfen. „Ich kann mir gut vorstellen, dass es mit den Rollsitzen gar nicht so einfach, ist zu rudern“, meint Harald. Der 12-Jährige aus Hochdorf ist noch nie gerudert, aber da sein Vater früher im Verein war, wollte er selbst auch mal im Ruderboot die Paddel bewegen.

Während Felix, Richard, Kevin und Harald schon auf dem Rhein gemeinsam versuchen, das Boot in eine Richtung zu lenken, erklärt Zipfel dem 10-jährigen Valentin, worauf er beim Rudern im Einer achten muss. „Versuch das linke Paddel aufs Wasser zu legen, nur mit rechts rudern, sonst stößt du ans Ufer“, ruft der 27-Jähri-

ge dem Jungen bei seinen ersten Ruderversuchen zu. Nach kurzer Zeit hat der Breisacher es geschafft und bewegt sich langsam auf die französische Seite des Rheins zu. Auch der 14-jährige Manu, der seit kurzem in Breisach wohnt, ist rudertechnisch startklar. „Na dann kann ich ja

ablegen“, freut er sich und klettert ins Ruderboot. Mutcke hofft, dass nach den 3 Tagen Schnupperkurs, der ein oder andere Freude am Rudern gefunden hat. „Es ist ein toller Mannschaftssport und dass man ein paar Mal ins Wasser fällt gehört am Anfang eben auch dazu“, lacht er.



Um in einem Boot gemeinsam ans Ziel zu kommen, braucht es nicht nur Muskelkraft und sportlichen Ehrgeiz, sondern auch die genaue Abstimmung in der Mannschaft.

FOTO: CHRISTINE ANIOL

Badische Zeitung
16. September 2006



Erfolgreich war die Mannschaft des Mixed-Vierers des Breisacher Rudervereins bei der Langstreckenregatta auf dem Rhein.

FOTO: PRIVAT

Breisacher Ruderer beweisen Schlagkraft

Erfolge bei der Langstreckenregatta des ACRC auf dem Rhein

BREISACH/VOGELGRUN. Am Sonntag fand auf der Höhe von Vogelgrun die 19. Langstreckenregatta des ACRC (Aviron Club de la Région de Colmar) auf dem Rhein statt, zu der neben Vereinen aus Straßburg und Mulhouse auch der Breisacher Ruderverein als einziger deutscher Verein eingeladen war. Es wurden Rennen über 40 und über 10 Kilometer ausgetragen.

Der Breisacher Ruderverein nahm mit drei Booten teil. Ian Tucker belegte im Einer auf der 40 Kilometer langen Marathonstrecke in dreieinhalb Stunden den 2. Platz. Im Freizeitbereich über 10 Kilometer gingen zwei Boote aus Breisach an den Start: ein Mixed-Vierer (Gerd Fuchs, Eva Drees, Christiane Quirin, Klaus Wollschläger und Steuermann Simon Wollschläger) sowie ein Männer-Vierer (Michael Föller, Joe Speck, Klaus Herrmann,

Karl Bitsch und Steuermann Etienne). Aus Zeitgründen wurden die verschiedenen Vierer in einem Rennen zusammengefasst, aber getrennt gewertet, sodass insgesamt sechs Boote (vier Mixed- und zwei Männer-Vierer) am Start lagen.

Beide Breisacher Boote siegten in ihrer Klasse. Sie ließen ihre Konkurrenten mit mehr als fünf Minuten Rückstand hinter sich und lieferten sich einen spannenden Zweikampf um den Gesamtsieg des Rennens. Vom Start weg war das Mixed-Boot des Breisacher Rudervereins in Führung gegangen und wurde während des gesamten Rennverlaufes immer wieder vom Breisacher Männer-Vierer hart attackiert. Alle Angriffe konnten jedoch erfolgreich abgewehrt werden, so dass der Mixed-Vierer das Ziel schließlich mit 12 Sekunden Vorsprung in 45.18 Minuten erreichte.

Badische Zeitung

11. Oktober 2006

Mit drei Booten vertreten

Langstreckenregatta auf dem Rhein / Breisacher Ruderer erfolgreich

Breisach/Vogelgrun. Am Sonntag fand auf der Höhe von Vogelgrun die 19. Langstreckenregatta des ACRC (Aviron Club de la Région de Colmar) auf dem Rhein statt, zu der neben elsässischen Vereinen auch der Breisacher Ruderverein als einziger deutscher Verein eingeladen war. Gefahren wurden Rennen über 40 und über zehn Kilometer. Der BRV war mit drei Booten vertreten: Ian Tucker belegte im Einer auf der 40 Kilometer Marathonstrecke in dreieinhalb Stunden den 2. Platz.

Im Freizeitbereich über zehn Kilometer starteten zwei Boote des BRV: ein Mixed-Vierer (Gerd Fuchs, Eva Drees, Christiane Quirin, Klaus Wollschläger und Steuermann Simon Wollschläger) sowie ein Männer-Vierer (Michael Föller, Joe Speck, Klaus Herrmann, Karl Bitsch und Steuermann Etienne). Aus Zeitgründen werden die verschiedenen Vierer in einem Rennen zusammengefasst, aber getrennt gewertet, so dass insgesamt



Die erfolgreichen Breisacher Langstrecken-Ruderer (v.l.n.r.): Michael Föller, Klaus Wollschläger, Simon Wollschläger, Gerd Fuchs, Joe Speck, Ian Tucker, Christiane Quirin und Eva Drees.

Foto: privat

sechs Boote (vier Mixed- und zwei Männer-Vierer) an den Start gingen. Das Breisacher Mixed-Boot erreichte das Ziel in 45:18 Minuten, gefolgt vom Breisacher Männer-Vierer in 45:30 Minuten.

Beide Boote waren Sieger in ihrer Klasse und ließen ihre Konkurrenten mit mehr als fünf Minuten Rückstand hinter sich. Vom Start

weg war das Breisacher Mixed-Boot in Führung gegangen und wurde während des ganzen Rennverlaufes immer wieder vom Breisacher Männer-Vierer hart attackiert. Die Angriffe konnten jedoch erfolgreich abgewehrt werden, so dass der Mixed-Vierer das Ziel schließlich mit drei Längen Vorsprung erreichte. (cq)

Rebland Musier

11. Oktober 2006

Ruderverein hat einen neuen Sportvorsitzenden

BREISACH. Der Breisacher Ruderverein hat einen neuen Sportvorsitzenden. In der Mitgliederversammlung wurde Rainer Hagemann aus Merzhausen gewählt. Sven Johannesmeier, der dieses Amt seit März dieses Jahres ausgeübt hatte, wurde mit Bedauern verabschiedet. Er hatte den Posten abgegeben, weil er aus beruflichen Gründen nach München umgezogen war. Hagemann kündigte an, dass er die Arbeit seines Vorgängers fortführen und die bestehende Kooperation zwischen dem Ruderverein und verschiedenen Schulen sowie der Freiburger Universität weiter vertiefen wolle.

Badische Zeitung

31. Oktober 2006